

► Infektionskrankheiten

Corona-Impfung: Unentschlossene in der Zahnarztpraxis überzeugen

| Zahnmediziner sind als Angehörige der Gesundheitsberufe Vertrauenspersonen, auch im Hinblick auf Fragestellungen über das eigene Fachgebiet hinaus. Um noch unentschlossene Patienten zu einer Impfung zu motivieren, könnten Zahnärzte ihren „guten Draht“ zu ihren Patienten nutzen und diese von den Vorteilen einer COVID-19-Impfung überzeugen, rät die California Dental Association (CDA). |

Dazu hat die zahnärztliche Fachgesellschaft ein „Toolkit“ geschnürt, mithilfe dessen die US-amerikanischen Kollegen Patienten direkt in der Zahnarztpraxis für die COVID-19-Impfung gewinnen sollen. Der Impfstatus könnte z. B. im Anamnesebogen erhoben und Ungeimpfte dann direkt darauf angesprochen werden. (1) Im Detail zeigt sich wieder einmal der Pragmatismus der Amerikaner: Damit die Zeit für ein solches Motivationsgespräch nicht ausufert, hat die CDA noch einen Leitfaden über „bewährte Strategien, um Gespräche über Impfstoffe zu verkürzen“ auf ihr Portal gestellt. (2)

☑ QUELLEN

- (1) CDA News: „Dentists can increase patients' confidence about the COVID-19 vaccines.“ 26. April 2021 www.de/s5226
- (2) Leitfaden (auf Englisch) zur Gesprächsverkürzung: www.de/s5228

► Parodontologie

Parodontitistherapie: Anti-Aging für die Mundhöhle?

| US-amerikanische Forscher konnten mithilfe des Immunsuppressivums Rapamycin die Mundhöhle von Mäusen „verjüngen“. Das birgt großes Potenzial, in Zukunft Parodontalerkrankungen bei älteren Menschen besser in den Griff zu bekommen. |

Rapamycin ist ein Wirkstoff, den Ärzte zunächst als Antipilzpräparat und später zur Vermeidung der Abstoßung transplantierte Organe einsetzen. Es zeigte im Tierversuch jedoch ebenfalls eine Verlangsamung der Alterung und Verlängerung der Lebenszeit bei Mäusen, die acht Wochen Rapamycin erhalten hatten. Darüber hinaus verbesserte sich ihr oraler Status: Der parodontale Knochen regenerierte sich, die Entzündungen der Gingiva gingen zurück und die Zusammensetzung des oralen Mikrobioms verschob sich hin zu dem gesunder, junger Mäuse. Auch wenn die Forschungsergebnisse vielversprechend sind, bleibt noch offen, wie sich Rapamycin im Alter auf die Mundhöhle auswirkt, wie es auf molekularer Ebene wirkt und wie lange die Verbesserungen bei Gingivitis und Parodontitis nach der Therapie bestehen bleiben.

☑ QUELLE

- An JY, Kerns KA, Ouellette A, Robinson L, Morris HD, Kaczorowski C, Park S, Mekvanich T, Kang A, McLean JS, Cox TC, Kaebertlein M. Rapamycin rejuvenates oral health in aging mice. eLife 2020; 9: e54318, doi.org/10.7554/eLife.54318

Impfstatus per Anamnese erheben, Ungeimpfte direkt ansprechen



DOWNLOAD

Gesprächsleitfaden hier herunterladen



Ergebnisse sind vielversprechend, aber vieles ist noch ungeklärt



IHR PLUS IM NETZ

Volltext hier mobil weiterlesen

